

Belin war 40 Kronen, für ein solches auf geringerem Papier 35 Kronen.

Lord citiert einen Ausspruch Plantins über sein Werk folgendermaßen: »Jetzt, wo die Bibel vollendet ist, stehe ich mit Ueberraschung und Erstaunen vor der Arbeit, welche ich nicht nochmals machen möchte, selbst wenn man mir 12 000 Kronen dazu schenkte, und obwohl sie jetzt, wo die Schriften und die Einrichtung vorhanden sind, vielleicht um 6000 Kronen billiger zu stehen kommen würde.« Nimmt man seine Aussprüche buchstäblich, fügt der genannte Verfasser hinzu, so war ihm nicht allein kein angemessener Vorteil, sondern sogar ein direkter Nachteil aus der Arbeit erwachsen; jedoch Plantin war ein schlauer Geschäftsmann, der sich nicht gern tief in die Karten blicken ließ. Sicher aber ist, daß es der Hindernisse genug gab; so fehlte namentlich die Erlaubnis des Papstes zur Verbreitung der Bibel; denn die damaligen Inassen des Stuhles Petri waren mit ihrer Zustimmung zu derartigen Drucken sehr zurückhaltend, und Pius V., der damalige Papst verweigerte sie vollständig. Erst unter seinem Nachfolger Gregor XIII. gelang es Plantin durch den persönlichen Einfluß des Montanus in Rom im Jahre 1572 die Approbation zu erlangen. Später wurde er bei der Inquisition angezeigt und entging nur mit Mühe dem drohenden Urteil, daß sein Buch auf die schwarze Liste der kaiserlichen gesetzt wurde.

Außer diesem Hauptwerk fällt noch ein zweites ausgestelltes Buch durch seine eigenartige Schrift auf, ein J. B. de la Jessée von 1583. Die Schrift ist eine französische Schreibschrift von Granjon in Paris 1556 geschnitten, die den Namen Caractère civilisé führt und sich durch besonders schwungvolle Buchstabenformen auszeichnet, so des langen s, d, v; ferner finden sich vortreffliche Pflanzendarstellungen in dem Kruidboek von van Matthys de Lobel, die mit der Hand koloriert sind (1581). Auch ein Landkartenwerk mit reicher Ornamentierung der Seiten, Theatro del mondo di Abrahamo Ortelio vom Jahre 1612 zählt zu den hervorragenden Drucken Plantins. Eine Sammlung von Briefen verschiedener Mitglieder der Familie Moretus bildet den weiteren Inhalt dieser Kästen.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Für Berliner Handlungen. Warnung. — Die im Börsenblatte Nr. 177 ausgesprochene Vermutung, daß »Raemmel, deutsche Geschichte« der Firma Karl Siegismund auf dieselbe Weise entwendet worden sei, wie andere Werke anderen Berliner Handlungen, beruht auf Richtigkeit. Obgleich der zugefügte Schaden nicht bedeutend war, so wurde die Angelegenheit dennoch von dieser Firma im Allgemein-Interesse der Kriminal-Polizei zur Untersuchung angezeigt, was nur mit Dank anerkannt werden kann.

Wie verlautet, treiben die betreffenden, aus drei jungen Leuten bestehenden Schwindler bereits seit einigen Monaten ihr Wesen in Berlin und sollen, da Warnungen und Anzeigen bisher leider unterblieben sind, bereits über vierzig Handlungen geschädigt haben. Es wäre unbedingt zu wünschen, daß alle Geschädigten durch Mitteilung der Titel der entwendeten Bücher und sonstige Angaben der Kriminal-Polizei weitere Anhaltspunkte lieferten, um den Burschen das Handwerk zu legen.

Aus dem Antiquariat. — In den Besitz des wissenschaftlichen Antiquariats von Heinrich Schöningh in Münster i/W. ist übergegangen: die Bibliothek des † Herrn Geh. Ober-Regierungsrates Dr. Ferd. Schulz in Münster, die im Spätherbst durch obige Firma zur Versteigerung gelangen wird; ferner die Bibliothek des † Herrn Domkapitulars Dr. Tibus in Münster, langjährigen Herausgebers der »Zeitschrift für westfälische Geschichte und Altertumskunde«, dessen Bibliothek außerordentlich reichhaltig ist an Werken zur Geschichte Westfalens und besonders Lokalgeschichte in einer Fülle von Werken vereinigt, wie sie selten zu finden ist.

Buchausstellung. — Gleichzeitig mit Paris hat in diesem Jahre auch Lyon seine Buchausstellung, die als sehr gelungen bezeichnet wird. Die Kollektivausstellung des Lyoner Buchgewerbes

umfaßt 18 Firmen aus dem Gebiete des Buchdrucks, der Lithographie, der Buchbinderei etc., die in gleichförmigen, schön ausgestatteten Vitrinen sehr beachtenswerte Arbeiten aus allen graphischen Zweigen zur Ansicht bringen. Sie ist in einem Saale untergebracht, in dessen Mitte eine geschichtliche Darstellung der Lyoner Buchdruckereien aufgestellt ist. Das 15. und 16. Jahrhundert sind aufs glänzendste vertreten. Mehrere Buchdrucker aus Paris und aus andern Städten vervollständigen diese Abteilung. Auch die Fachgeschäfte und Lieferanten bilden eine nennenswerte Gruppe. Die Papierindustrie ist durch dreißig der bekanntesten Firmen vertreten.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Presse. Ausgegeben von (... Sort.-Firma ...) III. Jahrg. No. 8, 1. August 1894. 8°. S. 113—128. Leipzig, Ambr. Abel (Arthur Meiner.)

Verschiedenes. Antiq.-Katalog No. 93 von Theodor Bertling in Danzig. 8°. 59 S. 1387 Nrn.

Paedagogik u. Hilfswissenschaften. Antiqu.-Anzeiger No. 5 von A. Blažek jun. in Frankfurt a. M. 4°. 4 S.

Allgemeines Wörterlexikon oder vollständiges alphabetisches Verzeichnis aller von 1700 bis Ende 1892 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Litteratur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind etc. etc. Von Wilhelm Heinssius. 19. Band. 1889 bis Ende 1892. Hrsg. von Karl Volchoevener. 18. Bsg. 4°. 2. Abt. S. 585—664. (Thaer-Bibliothek—Volz.) Leipzig 1894, F. A. Brockhaus.

Fest-Zeitung zur Feier der fünfundsingzigjährigen Thätigkeit des Herrn Ernst Albert Pfalz im Bibliographischen Institut Leipzig den 2. August 1894. gr. 4°. 4 S. Druck u. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Luzac & Co.'s (London) Oriental List. Vol. V, No. 7. July 1894. 8°. S. 129—148.

Varia. Antiq. Bücher-Anzeiger No. 909 u. 910 von P. Zipperers Buchh. u. Antiquariat M. Thoma in München. 4°. 8 u. 8 S. 529 u. 493 Nrn.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Herausgegeben unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. O. Hartwig, Bibliotheksdirektor in Halle. 11. Jahrg. 8. u. 9. Heft. Aug.—Septbr. 1894. Leipzig, Otto Harrassowitz. Inhalt: Die mittelalterlichen Handschriften und die Wiegendrucke in der Stadtbibliothek zu Hildesheim von Dr. Nentwig. — Die Gelehrtenfamilie Lorichius aus Hadamar von F. W. E. Roth. — Zur Orthographie von U und V, I und J von Dr. E. Horn. — Reform der deutschen Stadtbibliotheken von E. Reyer. — Ueber die litauische Bibelübersetzung des Chyliński (1663) von K. v. Rözycki. — Ein alter Devanagari-Druck von Sten Konow. — Zu den griechischen Handschriften von Perugia von Dr. Willh. Weinberger. — Recensionen und Anzeigen. — Mittheilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.

Gefängnisbibliotheken. — Dem Centralblatt für Bibliothekswesen entnehmen wir folgende Angaben über den Bücherbestand der preussischen Gefängnisbibliotheken:

Die Anstaltsbibliotheken der preussischen Gefängnisse wiesen einen Bestand von 223749 Büchern auf gegen 218593 im Vorjahr. Davon waren 93667 Religionsbücher, 30279 Bücher zum Schulgebrauch und 99803 Unterhaltungs- und belehrende Schriften.

Ausstellung. — Eine mit Ausstellung der Fachlitteratur verbundene Obstausstellung wird im Herbst d. J. in Leutkirch stattfinden. Geeignete Ausstellungslitteratur erbittet sich Herr Jos. Bernklaus, Inhaber von Rud. Roth's Buchhandlung dort.

Ausstellung. — Eine landwirtschaftliche Ausstellung wird Ende dieses Monats in Dorpat (jetzt Jurjew) eröffnet werden. Die einschlägige Litteratur wird Herr Carl Krüger dort ausstellen.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Herr Max Niemeyer in Halle a. S., erster Schriftführer im Vorstande des Börsenvereins, ist anlässlich der in diesen Tagen begangenen Jubelfeier der zweihundertjährigen Universität Halle-Wittenberg von deren philosophischer